

Der Donauflohmarkt tut Gutes

Sechs Einrichtungen erhalten je 3000 Euro – Kirchlicher Segen für die neuen Räume

Von Helmuth Rucker

Vilshofen. Der Slogan auf den Transparenten des Donauflohmarkts geht ein wenig unter. „Spenden ist Helfen“, hat sich das 21 Frauen und Männer starke Team auf die Fahnen geschrieben. Menschen bringen gut erhaltene Kleidung, Haushaltswaren oder Kuriositäten in den Flohmarkt, statt die Sachen wegzuworfen. Damit helfen sie insofern, als dass der Flohmarkt die Waren verkauft und das Geld bei Gelegenheit an soziale Einrichtungen oder Menschen in Not in der Region spendet.

Anlass für eine Ausschüttung von Spenden war jetzt die Eröffnungsfeier des Donauflohmarktes an seinem neuen Standort. Im Januar 2020 ging der Flohmarkt in der alten Post in Betrieb. Da die Eigentümerin dort ein neues Gebäude errichten möchte, musste er schon bald wieder raus und fand in der ehemaligen Halle des Betriebs elcoprint eine neue Bleibe. Wochenlang waren die Räume überwiegend ehrenamtlich hergerichtet worden.

Am späten Montagnachmittag erhielten die Räume den kirchlichen Segen. Die Pfarrer Lothar Zerer und Manfred Greinke sprachen über das Gleichnis mit den Talenten. Jeder Mensch solle versuchen, mit seinen Talenten Gutes zu tun und sich in die Gesellschaft einzubringen.

Bürgermeister Florian Gams lobte das Engagement des Flohmarkt-Teams, das den Bürgern die Möglichkeit gebe, nachhal-



Freudig zeigen die Empfänger der Spenden die Schecks in die Höhe, während im Hintergrund die Helfer des Donauflohmarkts sowie die Ehrengäste applaudieren: Silvia Ragaller (vorne, v.r., Seniorenhilfe Lichtblick), Hildegard Stolper (Frauenhaus Passau), Angelika Leitl-Weber (Bahnhofsmission), Ursula und Wolfgang Bohm (Tierhospizhof), Gerhard Krininger (Caritas-Frühförderung) und Nadia Königseder (Kinderschutzbund).

– Foto: Rucker

tig zu handeln. Mit der Sachspende könne Gutes getan werden.

Der Donauflohmarkt ist in einem Verein organisiert. Vorsitzender Karl Segl würdigte die Arbeit eines jeden, der sich eingebracht hatte, ob mit Schrauben und Malern (wie Werner Hof, Gerhard Schmalzl und Michael Lehner), Lampen (Philipp Werle), Glasscheiben (Egon Zillinger) und Türen (Tobias Gott-

wald). Das Herzstück sind jedoch die 21 Damen unter Leitung von Maria Brunner. Das Team nimmt die Ware entgegen, sortiert und richtet sie her, um sie später verkaufen zu können. 18 von ihnen waren bei der Eröffnungsfeier vertreten. Sie bringen sich stunden- und tageweise ein. Zur Eröffnung war alles *piccobello* präsentiert worden. Höhepunkt der Feier, bei der

Gerhard Schmalzl eine Kürbisuppe kredenzte, war die Verteilung der Spenden aus dem Verkaufserlös. Das Team hatte Vorschläge aufgenommen und eine Wahl getroffen. Je 3000 Euro gehen an den Seniorenverein Lichtblick, an die Caritas-Frühförderung Passau mit Außenstelle Vilshofen, an das Frauenhaus Passau, an die Bahnhofsmission in Passau, an den Kinderschutzbund Vilshofen und

an den Tierhospizhof Elise e.V. Die Empfänger zeigten sich glücklich und teilweise derart gerührt, dass die Dankesworte nur mit einem Frosch im Hals herauszubringen waren.

Beim Rundgang staunten die Ehrengäste. „Beeindruckend, was es hier alles gibt“, sagte der Bürgermeister. Gekauft hat er sich allerdings nichts. Es presierte, die Stadtpolitik rief.